

Neueste Nachrichten

Angelagerter: Die einhell. Landes-Polizei für Dresden und...

Reaktions-Vernachlässigtes Organ, Unabhängiges Organ, Creditations-Vernachlässigtes Organ...

Blauen für Abonnenten- und Inseraten-Kunden...

Centralheizungen, Bade-, Closet-Anlagen, Wasserleitungen, Pumpwerke, Louis Kühne, Dresden-Ac., Freiburgerstraße 21.

Nachbestellungen mit vollständiger Zeitung- und Roman-Nachlieferung...

Schwarze Tage. Schwarze Tage hat der vergangene Juni Monat dem deutschen Volk gebracht...

Der Krieg in China. So kann man die Vorgänge im Reich der Mitte jetzt ohne Uebertreibung bezeichnen...

Der Kaiserin-Wittwe bemächtigt und selbst die höchste Gewalt an sich gerissen. Es werden jetzt sogar Gerüchte von Einrichtungen der Ausländer in Peking laut...

Der sächsische Dialekt auf der Bühne. Unter diesem Titel brachten wir in unserer Blatte vor längerer Zeit einen von dem bekannten Schriftsteller Georg Zimmermann...

„Die Strafe der Mächte.“ Die Franzosen tauchten das Ding ganz richtig „la rue des Nations“ über der offizielle Katalog polke demütiglich der Sache...

Der Kaiserin-Wittwe bemächtigt und selbst die höchste Gewalt an sich gerissen. Es werden jetzt sogar Gerüchte von Einrichtungen der Ausländer in Peking laut...

Der sächsische Dialekt auf der Bühne. Unter diesem Titel brachten wir in unserer Blatte vor längerer Zeit einen von dem bekannten Schriftsteller Georg Zimmermann...

„Die Strafe der Mächte.“ Die Franzosen tauchten das Ding ganz richtig „la rue des Nations“ über der offizielle Katalog polke demütiglich der Sache...

Der Kaiserin-Wittwe bemächtigt und selbst die höchste Gewalt an sich gerissen. Es werden jetzt sogar Gerüchte von Einrichtungen der Ausländer in Peking laut...

Brief unseres Pariser Weltausstellungs-Berichterstatters August Wemmchen.

Bei gutter Herr Wemmchen! In Anknüpfung an meinen Schreibbrief...

Da gibts's genösch "Wermudh", der do dervoregen so beeft...

Schbanien hat seine berüchelten Fliegen, seinen Pfeffer...

Was äner darrschens Wude sah? a Mohammedaner, der egal...

Der nachens bummelte ich a biischen durch de afriganische...

B. S. (Geest nich elvorn "Wemmchens" Schrift, sondern Wos...

Dresdner Marktberichte.

Ueber den Verlauf des Geschäftsganges in Delicaten...

Was den Markt in frischen Fischen, Hummern und Krebsen...

Das Verkaufsgeschäft auf dem Wildpret- und Geflügelmarkt...

Aus dem Geschäftsleben.

In dem Schaufenster des altrenommierten Gold- und Silber...

Seidenstoffe, Samme und-Velvets

Dresdner Zahnärztl. Klinik

Eröffnet 9-5 9 Strubestraße 9 Sonntags 10-12

Die Landbank in Berlin W. 61. Behrenstraße 11...

Carl Stangens Reise-Bureau, Berlin W. Friedrichstraße 72...

Allen Zahnleidenden ist das zahnärztliche Kabinet des...

Ausverkauf wegen Todesfall. Die zur Verlassenschaft des verstorbenen Kgl. Hofgütlers Francke...

Nur die verbesserte Stahlfeder-Matratze "Westphalia"...

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main. OPEL-Fahrräder...

Th. Lappe's Aromatique. feinstes Magenmittel...

Special-Gummiwaren-Gaus. Samml. Gummiwaren...

Specialität Berufskleidung für Köche, Konditoren, Bäcker, Fleischer, Friseur, Maler...

J. Salinger, Serrestr. 3, 1. Et. CASSETTEN...

Plättglocken mit geschmiedeten Hähnen, Plättbretter, Bringmaschinen...

Sanatorium Schloss Niederlösnitz. Station Kötzschenbroda bei Dresden.

Zum Schrecken der Frauen. Kindermilch (Kochenfütterung) vom gepflanzlichen...

Schuhwaren aller Art solid und dauerhaft, eigene Reparatur-Werkstatt.

Julius Walter Alaanstraße 46. Telefon 1066 Amt II.

Ausverkauf. Wegen Geschäftsaufgabe kommen noch einige Hundert Kinderfahrstühle, Kinderwagen...

Damen-Hemden nur 68 Pf. J. Behrendt, 6227...

Erstlings-Wäsche. u. alle dazu geh. Stoffe, feil und billig...

Lieferung ganzer Ausstattungen.

Möbel. Auf Möbel.
Abzahlung

Schrank Abzahlung 5 Mk.
 Bettico Abzahlung 5 Mk.
 Bettstell. mit Metall. Abzahlung 5 Mk.
 Küchenschrank Abzahlung 5 Mk.

Bücher Abzahlung 5 Mk.
 Sopha Abzahlung 5 Mk.
 Einbreitwagen Abzahlung 5 Mk.
 Kommoden Abzahlung 5 Mk.

in wöchentlichen, vierzehntägigen und monatlichen Raten,
 Woche schon von 1 Mk. an.

S. Osswald,

Möbel- u. Waaren-Credit-Geschäft
 12 Marienstraße 12, 1. und 2. Etage,
 im Hause von Weigel & Zech.

Möbel.

Möbel.

Lieferung ganzer Brautausstattungen.

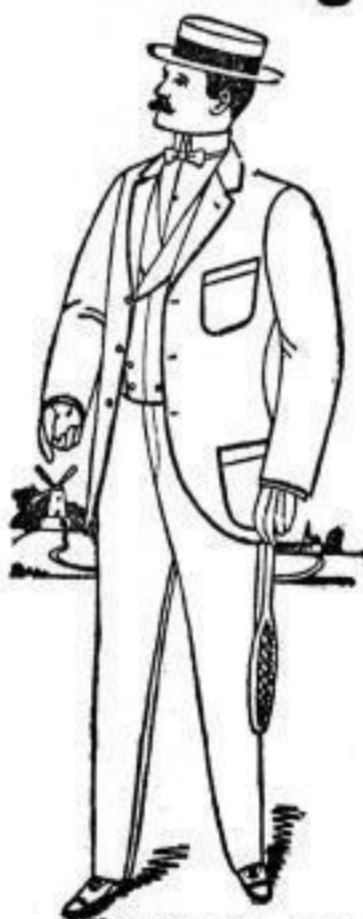
Dresden, 8. Juli. Menschliche Nachrichten. Nr. 179, Seite 10.

Leichte Sommer-Anzüge



Specialität:
 Engl.
**Cheviot-
 Anzüge**
 reine Wolle
 v. Mk. 25,- an.

Engl.
**Kammgarn-
 Anzüge**
 reine Wolle
 v. Mk. 30,- an.



Die Eleganz unse-
 rer Schnitte und
 die Vorsichtigkeit
 unserer Verarbeitung
 ist bekannt und
 unübertroffen.

- | | |
|---|--------------------|
| Wash-Anzüge, elegant und waschecht | Mk. 11, 15, 20 2c. |
| Strand-Anzüge, engl. Flanell | Mk. 25, 28, 30 2c. |
| Touristen-Anzüge aus wasserdicht. Loden | Mk. 18, 22, 27 2c. |
| Reise-Anzüge aus Cheviot 2c. | Mk. 25, 30, 36 2c. |
| Promenaden-Anzüge, hell und dunkel | Mk. 30, 38, 42 2c. |
| Radfahr-Anzüge, neue Façons | Mk. 15, 18, 24 2c. |

♦♦♦ Nach Maß binnen 12 Stunden zu gleichen Preisen. ♦♦♦

R. Eger & Sohn,
 5 Frauenstraße 5
 vis-à-vis „Zum Pfau“

Feste Preise!

Anwahlendungen!

Herrn!

Zambacapseln

gestiftet mit dem Erlöse des Gantel-
 baumes 0,7 u. Gest. 9,1.
Viele Dankschreiben.
 Heilen Blasen- u. Harnröhren-
 leiden (Ausfluss) schmerzlos in
 wenigen Tagen.
 Aeratisch, warm empfunden.
 Viel besser als Sarsaparilla.



Weniger
 Dosis!
 Carton
 zu 2 und 5 Mk. zu haben.
 In Dresden nur in d. Engel-
 Salsmanns-, Mohrenapoth.
 und Apotheke Altmarkt 10,
 ferner in anderen Geschäften.
 Vorsicht beim Kaufen!

**Für hochfeine Nittergaut-
 Butter,**

welche wöchentlich zweimal frisch
 nach Dresden und Umgebung,
 per Kanne 25 Pf. frei Haus,
 geliefert wird, werden Abnehmer
 gesucht. Besitzt. beliebigen Adressen
 unter „N. 3 363“ „Juba-
 überbank“, Dresden, See-
 straße 6, niederzuliegen. [31778]

In 10-12 Tagen

einen blendend reinen Sammet-
 wetzen Teint. Ganz neues
Herztl. vorgefertigtes Ver-
 mögen für die rationelle Ver-
 pflege der Haut. Unschäd-
 lich in seiner Anwendung und
 sicher im Erfolg. **Ohne**
 Verunreinigung.

Gesichtsspiel,

Mittler, Sommerbrofen,
 Nasenröhre, Leberhefen,
 Barantie, verschwinden unter
 Garantie, und die Gesichtshaut
 wird jugendlich. Versandt
 der nötigen Mittel, vollständig
 ausreichend zum Erfolg, für
 Mk. 3,- u. 50 Pf. Porto.
Allein-Vertrieb für
 ganz Deutschland hier in
 ihrer anerkannt vorzüg-
 lichen Wirkungs einia da-
 stehenden Mittel nur durch
 das Gener.-Depot: 02708
**F. E. Munkel, Gofacis-
 mar (Sessl.).**

Nur diese Woche!

Wegen beendeter Saison werden
 große Posten Waren spottbillig
 ausverkauft, als: 8742

- Hutblumen,** Stück 20 Pf.
- Kinderranken,** Stück 20 Pf.
- Bürofedern,** Stück 5 u. 10 Pf.
- Flügel,** das Paar 15 Pf., ferner: 1 Posten großer
- Vasenblumen,** Stück 10 u. 15 Pf.
- grosse Fächerpalmen** mit 5 Blatt 60 Pf.
- Makarthonquets,** Stück 80 u. 50 Pf.
- Ganz neueste Belegzeit f. Gändler!
- Verkauft auch im Einzelnen.
- Blumenfabrik Sesse**
 Schölerstr. 12, 1. u. 2. Et.

**Hochzeits-
 und
 Fest-Geschenke**

Bronzen, Porzell., Marmor
Albums
 Schmucks in echter Goldfassung
 apparte Neuheiten in allen Preislagen
Schloß-Strasse
Friedr. Pachtmann
 Fäher, Gürtel und Schloffer.
 Katalog grat. u. franco
 Anfertigung von Ehrengaben, Diplomen etc.

Aus der

Concurs

-Hause von Rudolf Müller, Nieder-
 planitz, habe ich den größten Theil er-
 handlen und verlaufe hieraus, ferner
 aus anderen Waarenposten stammend

Herren-Stoffe

darunter hochlegante Neuheiten in guten
 tragbaren Qualitäten zu Anzügen,
 Valetots u. Cochen bis 50 Procent
 unter regulären Preisen.

Ferner empfehle grobe Posten
**Kleiderstoffe, Waschstoffs, Bett-
 zeuge, Bettlamaste, Gardinen**
 und sämtliche
Leinen- u. Baumwollwaaren
 zu ganz erstaunlich billigen Preisen.
 Besonders wichtig für Schneider-
 meister und Gändler.

J. Kirstein,
 Dresden,
 Wallstraße 9, 1., Gär Scheffelstraße.
 Kein Laden. 9100

Räumung
sämmtlicher
Herrengarderobe
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Loden-Joppen
für Herren jeder Statur, Burschen und Knaben.

Havelocks
für Herren und Burschen von Sommer- und Herbst-Stoffen.

Touristen-Anzüge
für Radfahrer, Bergsteiger, für jede Figur passend.
Ich habe bekanntlich nur die besten Fabrikate geführt, die an Sitz, Dauerhaftigkeit und Solidität alle Ansprüche erfüllen.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Für die
Reise u. Sommerfrische
empfehlen wir

Allerfeinsten Himbeer- und Citronensaft. Limonadenzucker und Limonadenpastillen, Limonaden-Stangen.

Brauselimonaden - Zucker do. Bonbons } hochschäumend, außerordentlich erfrischend.

Erfrischungsbombons und Frucht-Drops.

Pfeffermünzküchel, extrastark } unter Verwendung des feinsten englischen Pfeffermünzöl hergestellt.

Pfeffermünzfondants }
Lebenswecker }
Reisekörbchen, sehr reichhaltig mit obigen Genüssen ausgestattet, in den verschiedensten Größen und Verfassungen.

Weiter bringen wir unsere nachfolgend aufgeführten hervorragend feinen Speise-Schokoladen, welche speciell zum Nibbeln anacortiert werden, in empfehlende Erinnerung:
Sahne-Schokolade, unter Aufsicht bester Schokoladenhersteller, sehr mild und annehmlich.
Mocca-Schokolade, mit bestem Kaffeebohnenaroma, höchst anregend.
Fondant-Schokolade, aus Kaffeebohnen und feinstem Fondant-Masse hergestellt, außerordentlich wohl-schmeckend, langsam im Munde zergehend.
Touristen-Schokolade, je 10 Tafelchen bester Vanille-Zerfert-Schokolade in handlichem Blechpaket, sehr haltbar.
Sport-Schokolade, besondere Packung, hocharomatischer Geschmack.

Beide letztgenannten Sorten sind für Touristen und Sporttreibende, wie Radfahrer, Bergsteiger, Jäger etc., geradezu unentbehrlich.

Aulhorn's Nähr-Kakao
von größtem Wohlgeschmack und höchstem Nährwerth.

Petzold & Aulhorn, A.-G.
Wilsdrufferstr. 9 (Ecke Quergasse), Baukuerstr. 41,
Viruanischer Platz (Kaiserpalast), Hauptstr. 2.

Stets frische Waare zu allerbilligsten Preisen.

Mühlberg
Ein Posten aus sehr guten reinwollenen Stoffen gearbeitet

Morgenkleider und Matinées
wird theils zur Hälfte der früheren Preise, theils noch niedriger verkauft. 381

Morgenkleider
früher 35, 30, 24, 20 Mk., jetzt 18, 15, 9, 50 Mk.

Matinées
früher 18, 16, 11 Mk., jetzt 9 und 7 Mk.

Herm. Mühlberg.
3 Eingänge: Scheffelstrasse, Wallstrasse, Webergasse.

Mühlberg

Geh. Leiden
u. deren Folgen, Ausflüsse, Darmbeschwerden, Geschwüre, Schwellen der Hände etc. (26jähr. Praxis) heilt nach einf. bewähr. Methode Gossinsky, Dresden, Zingendorferstr. 47, p. r., tagl. u. 9-4 u. 6-8 Ab., Sonnt. nur von 9-3, (16 Jahre b. verlorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Liebe's echtes Malzextrakt
aus best. Gerstenmalz ohne Zusatz, dickflüssig: in Pulver: in Kugeln: 100 Pf. — 65 Pf. — 25 Pf. —
wohlschmeckend,
bei Husten und Heiserkeit schleimlösend, leicht verdaulich, blutbildend, Frühstückskost für Kinder, Frauen, Genesende.
Liebe's echtes Malzextraktbonbons bel. Hustenmittel, Beut. 20, Dos. 25 Pf. 7945*
Eisen-Malzextrakt, Blutbildner.
Kalk-Malzextrakt, Knochenabr. Leberthr.-Malzextr. Ersets gewöhnl. Leberthr.

In Apotheken: stets Liebe's fordern!

Eppl zur Raa betuern, Matrasch, sonst bist Ronita verzint.**)
Wolld lege statt der Antwort betueuernd die Hand aufs Herz. Und gleich darauf war der Dunkelbärtige wieder allein.

Sechstes Capitel

Vier volle Wochen schon waren vergangen, seitdem Elfriede Vesting von Frau v. Brutengaard unter so eigenthümlichen Umständen als Gesellschafterin engagirt worden war. Und die wohlthätig anheimelnde Empfindung, die damals beim Betreten des stillen Hauses über sie gekommen war — das Gefühl, daß es sich in diesen altväterlich behaglichen Räumen gar friedlich und glücklich-leben müsse, sie hatten sie nicht getäuscht. Wenn zuweilen etwas wie eine Reizung darger Furcht durch ihre Seele schlich, so war es einzig die Furcht, irgend ein tödliches Ungeschehen dem gegenwärtigen Zustande, mit dem sie so wunschlos zufrieden war, nur zu bald wieder ein Ende bereiten und sie aus der heiteren, reinen Atmosphäre des Brutengaardschen Hauses in den trüben Dunstkreis zurückversetzen, mit dem das Mißtrauen, der Geiz und die Beschränktheit ihrer Tante die geschmacklos pompöse Wohnung in der Lüttichaustraße erfüllte.

Von Tag zu Tag war ihre Zuneigung und innige Verehrung für Frau von Brutengaard gewachsen. Die harten Linien, in die sich das Antlitz der Matrone zuweilen legen konnte, hatten für sie längst nichts Bedrückendes mehr, denn sie wußte, daß sich hinter der oft etwas rauhen Außenseite dieser Frau und hinter der scheinbaren Verbittertheit ihrer Ausdrucksweise das feinste Empfinden und die lautereste Herzensgüte verbargen. Irigend welche Ursachen, die Elfriede nicht kannte und an denen sie sich in ihrer Bescheidenheit kein Verdienst beimaß, mußten ihr sehr schnell das Vertrauen der Wittve gewonnen haben, denn schon in den ersten Tagen hatte sie ihr über ihre schicksale Mancherlei erzählt, davon sie sonst gewiß nicht leicht zu einem ihr fast noch fremden Menschen sprach. Des Lebens Glück, wie des Lebens Leid, sie hatte sie Beide in schier überreichem Maße erfahren, wenn es auch naturgemäß das Leid gewesen war, das die tieferen Spuren hinterlassen hatte. Ihr Gatte war ein hervorragender Musiker gewesen, und wie die gleiche Begeisterung für die herrliche Kunst einst ihre jungen Herzen zusammengeführt hatte, so hatte sie auch ihr Eheleben zu einem so glücklichen gestaltet, wie es nur wenig Ausnahmefällen beschieden ist. Drei Kinder hatte sie ihrem Gatten geschenkt, und sie hatte sich für eine der beneidenswerthesten Frauen gehalten, bis das Schicksal seine eiserne Faust auf sie legte und ihr innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren Alles nahm — den angebeteten Gesährten ihres Lebens und ihre geliebten Kinder. Als eine einsame, gedrückte Frau hatte sie der Stätte ihres grausam zerstörten Glückes den Rücken gewendet und war nach Dresden gekommen, wo sie nun schon seit einer Reihe von Jahren ein stilles, der Arbeit und der Erinnerung geweihtes Leben führte.

Welcher Art diese Arbeit war, hatte Elfriede sehr bald erfahren. Sie bestand nicht nur darin, daß Frau v. Brutengaard die in ihrem Hauswesen erforderlichen Berichtigungen zum guten Theil selbst ausführte, sondern vor Allem in der werththätigen Uebung einer schier unermüdbaren Nächstenliebe. In der vornehmen Gesellschaft Dresdens konnte man vielleicht kaum ihren Namen, denn sie unterhielt keinen Verkehr mit ihresgleichen; die Armen und Aermsten aber kannten sie gut, und zahllose Segenswünsche dankbarer Herzen waren der Lohn ihres oft recht mühseligen Tagewerkes. Die laute Anerkennung und den wortreichen Dank freilich liebte sie durchaus nicht und konnte ihn zuweilen sogar recht schroff zurückweisen. Auch sie war denen, die durch eigene Schuld ins Unglück gerathen waren, durchaus nicht immer eine bequeme Wohlthäterin, denn der Grundzug ihres Wesens war eine strenge, unbestechliche Wahrhaftigkeit, und wo sie es für eine Gewissenspflicht hielt, ihre Meinung auszusprechen, da fragte sie wenig darnach, ob die Wahrheit denen, die sie hören sollten, angenehm in das Ohr klang oder nicht. Nichts war ihr in so tiefer Seele verhaßt, als Unklarheit, Lüge und Halbheit. Und sie durfte wohl strenge Anforderungen an ihre Nebenmenschen stellen, da sie am allerstrengsten war gegen sich selbst. Es war etwas so Kerngesundes in ihrem Wesen, etwas so Wohlthwendes und Herzzerhebendes in der ruhigen Sicherheit, mit der sie auf ihrem Wege dahinschritt, daß Elfriede bald zu ihr aufblickte als zu dem verehrungswürdigsten Wesen, dem sie seit dem Tode ihrer Eltern nahe gekommen war, und daß sie allabendlich, wenn sie nach der Lüttichaustraße zurückkehrte, die verstaubte, argwöhnische Art der Tante, ihre schlecht maskirte Selbstsucht und das ganze Heer ihrer kleinlichen Bosheiten doppelt beschämend und niederwürdig empfand.

(Fortsetzung folgt.)

*) Nichts Deiner Frau auszulauern, Matrasch, sonst bist Du bald verrathen.

Unterhaltungs-Beilage
der
„Neuesten Nachrichten“
Nr. 180. Dresden, Mittwoch den 4. Juli. 1900.

Unsichtbare Fäden.

Roman von Reinhold Ortman. (Nachdruck verboten.)

(6. Fortsetzung.)

Goldi hatte seine Brieftasche gezogen, und wieder war es ein belgisches Hundertfrancsbillet, das er daraus zum Vorschein brachte. „Es trifft sich merkwürdig, daß der Schein justament achtzig Mark werth ist. Und soviel wollten Sie doch haben?“
„Ja, darf ich fragen, Herr Matrasch, was für ein Papier das ist?“
„Ein belgisches, jeder Bankier und jeder Geldwechsler legt Ihnen dafür achtzig Mark in deutschem Geld auf den Tisch.“
„Dann nehme ich es mit bestem Dank an“, sagte Paula, indem sie ihm von dem Gehalt, das Frau Matrasch ihr gezahlt hatte, vier Doppelkronen reichete. Mit einem freundlichen Kopfnicken ließ Goldi sie in seiner Westentasche verschwinden.
„Ich will nicht neugierig sein, Fräulein Paula; aber an wen wollen's denn das Geld eigentlich schicken? Eltern haben's doch keine mehr, so viel ich g'hört hab', und Geschwister auch nicht.“
„Nein! Aber es ist eine heilige Dankeschuld, von der ich damit einen kleinen Theil abtragen möchte. Und da Sie mir doch schon diese eine Freundlichkeit erwiesen haben, Herr Matrasch — dürfte ich Sie wohl noch um eine weitere bitten?“
„Es wird mir ein Vergnügen sein, Fräulein Paula — ein aufrichtiges Vergnügen.“
„Die Empfängerin des Geldes soll nicht ahnen, von wem es kommt. Aber sie kennt meine Handschrift sehr genau. Möchten Sie darum statt meiner die Adresse auf den Briefumschlag und eine einzige Belegzeile schreiben?“
„Aber mit Freuden! Lassen's uns nur gleich in das Empfangszimmer meiner Frau gehen — da ist Alles, was wir brauchen.“
Er hatte die Thür des Gemaches geöffnet, in welchem Frau Mona alltäglich zwischen neun und vier ihren prophetischen Beruf ausübte, und war an den dort befindlichen Damenschreibtisch getreten.
„Schaun's — hier ist ein Briefbogen, und da haben wir auch einen Umschlag. Was befehlen's denn, daß ich schreibe?“
Paula, die ihm zögernd gefolgt war, dictirte:
„An Frau Martha Eichrodt, Berlin W., Alvenslebenstraße zweiunddreißig.“
„Zweiunddreißig“, wiederholte Goldi. „Und nun der Belegbrief.“
„O, es braucht kein Brief zu sein. Ein paar Worte genügen. Vielleicht: Ein alter Schuldner Ihres verstorbenen Gatten bittet Sie, den einliegenden Beitrag als eine erste kleine Abschlagszahlung freundlich entgegenzunehmen.“
„Ausgegeben! Na, die Dame wird sich nicht schlecht freuen, wenn sie so unerbittlich ein Geld kriegt. Geschrieben wär's. Schaun's gefälligst nach, Fräulein Paula, ob mir nicht am End gar ein orthographischer Schnitzer aus der Feder g'hupft is. Ich bin halt a bissel aus der Uebung.“
„Nein, nein, es ist ganz richtig. Und ich danke Ihnen noch einmal von Herzen.“
„Machen's keine Umständ' — es war ja sehr gern g'sche'n. Aber wie ich Ihnen g'sagt hab', Fräulein Paula: reinen Mund müssen's halten gegen meine Frau und gegen Jedermann. Ich möcht' nicht, daß b' Deut' sagen, der Matrasch ist ein heimlicher Rothschäld.“
Sie waren in das Wohnzimmer zurückgetreten, nachdem Paula den Brief auf ihrer Brust verborgen hatte. Und es war hohe Zeit dazu gewesen, denn unmittelbar darauf trat auch Frau Mona wieder ein. Sie hatte das schwarze Matrosenkleid, das sie zur

Flaggen,

fertig zum Aufhissen,
aus reinwollenem Schiffs-Flaggentuch,
Luft- und wasserecht, 9067

Flaggen-Stangen

in roh und auch gemalt, stets vorrätig.
Preislisten bereitwilligst.

Siegfried Schlegel

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

!! Steinpilze !!

Gelichen

täglich frisch, empfiehlt zu billigsten Marktpreisen

Adolf Heinrich, Görlitzer Strasse 18b

Fernsprecher II, 2184. 9100

Sofort sprechen



und sofort essen können alle Damen mit den von Frau Kublinski, Zahnärztin (Amalienstrasse 22), angefertigten künstlichen Gebissen, welche von Frau Kublinski gänzlich schmerzlos und völlig naturgetreu eingeseht werden und ohne die Wurzel zu entfernen. 9018

Frau Kublinski.

Gr. Musikwerke,

Instrumenten- und Saiten-Magazin
(gegr. 1828) von **W. Gräbner,** (gegr. 1823)
(nahe der Grotze) 15 Waisenhausstrasse 15
(am Central-Theater)
empfehlen

Polphons, Symphonions, Kalliope, Automaten,
Grammophone, Phonographen, Violinen usw.
Reparaturen prompt. 91389
Besitzt ein K. Pianino für 330 Mark.

Fertige Strohsäcke,

gute Qualität,
1,50 Mk. das Stück,
Kinderstrohsäcke
1,00 Mark.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden, 9126
Schreibergasse 3.

Bettfedern, Daunen.

Empfehle mein großes Lager fertiger neuer Betten, ganzes Gebett 12,00, 15,00, 18,00 Mk.
Feine leichte Daunenbetten, Deckbett u. Kissen 16,00, 18,00, 22,00 Mk. 8116

Grösste Auswahl in Steppdecken

von 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 Mk. bis zu den feinsten Daunenbetten.
Kinderbetten, ganz Gebett von 3,00 Mk. an.
K. Jachier Hofl. Weberg. 30.

Strümpfe.

Epithem u. verdünnt. Podol getränkt u. wech. getrocknet, sind das vorzüglichste, billige und zweckdienlichste Mittel zur Heilung aller Unreinlichkeiten des Fußschweisses, ohne denselben zu unterbrechen. 31740
50 St. Feinle Podol reicht Monate lang. Vorrätig in fast all. Apoth. u. Drogeriehandl. Engros: **Gebrüder Stresemann, Mohr, Apotheker, Dresden-Neustadt.**



Schuhfabrik Dorndorf

Erstklassiges Fabrikat von
hervorragender Passform, höchster
Eleganz und Haltbarkeit. 7081

Eigene Verkaufsstellen:
**Pragerstrasse 6,
Wildruferstrasse 7.**

Die Preise sind in beiden Geschäften dieselben.

Mühlberg.

Ein grosser Posten 461

Steppdecken

kommt zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Herm. Mühlberg

3 Eingänge: Webergasse, Wallstr., Scheffelestr.

Mühlberg.

Kindermilch

8844 nach Prof. Dr. Backhaus



als bestmögliche Säuglingsnahrung v. Prof. Dr. Backhaus empfohlen. Sterilisiert, reinfertig in Portionsflaschen.

Sterilisierte Sanitätsmilch für Cur- u. Hausnahrungszwecke. Sterilisierte Kaffeesahne und Chocobadenmilch. Refer. Verkauft frei Haus.

„Nutricia“,
Dresden, Maximilians-Allee 5, Eing. Moritzstr. Fernspr. 6319.

Achtung! Achtung!

Schuhwaaaren-Haus

W. Siewert

39 Annenstrasse 39
neben Stadtbahnhöfen.

Erhöhung des feierlichen Eindruckes während der Sprechstunden zu tragen pflegte, mit einem hübschen, farbigen Strahencostüm vertauscht und war zum Ausgehen fertig.

„Da bin ich, Volbl!“ sagte sie leiser. „Mein Weg führt mich nach der Lütichaustrasse und als galanter Ehemann wirst Du mich hoffentlich bis dahin begleiten. Nachher magst dann in Gottesnamen Deine eigenen Wege wandern.“

„Mit gepreister Kräftigkeit reichte Leopold Matrasch ihr seinen Arm und sie gingen. „Wo zur Frau Liesing willst?“ fragte er, nachdem sie ein paar hundert Schritte schweigend zurückgelegt hatten. „Wie schaut's denn da nun eigentlich aus mit unserem Hebernhandel? Kann die G'schicht noch mit bald losgeh'n?“

„Über Nonna schüttelte den Kopf.“

„Ach darf es nicht übereilen“, sagte sie, indem sie sich wie immer, wenn sie auf der Straße eine Unterhaltung führte, eifrig bemühte, ein fehlerloses Hochdeutsch zu sprechen. „So dumme die Person auch ist, und so fest sie auch an die Karten glaubt, in Geldsachen laßt sie sich mit so leicht bekommen. Sie ist eben eine rechte Geizige und mißtrauisch wie das böse G'wissen.“

„Über ich mein' doch, sie halt' Dich für ihre liebste Herzensfreundin.“

„Is schon richtig. Aber warum thut sie's? Weil ich ihr vorg'reb't hab', nach den Befehlen von der ägyptischen Wissenschaft dürfte ich ihr um Geld mit so oft weis-sagen, wie sie's verlangt, und weil ich's halt' u m f o n t ihr' aus lauter Lieb' für ihre schönen Aug'n. Mit so einer Gefälligkeit find't man leicht genug den Weg zu ihrem Herzen. Aber es langt noch mit aus. Sie muß wie ein weiches Wachs sein in meiner Hand, früher fang' ich nimmer an.“

„Und wann sie's is, Schagerl, was willst dann mit ihr beginnen.“

„Darüber red' i jetzt noch nix“, erklärte Frau Nonna kategorisch. „Über einen großartigen Plan hab' ich, einen, der uns zu reiche Leut' machen soll mit einem ein-zigen Schlag.“

„Teufel — das laßt sich hören. Aber wirst Du auch ihrer's sein, Nonna? Die Sachen, wovon man auf einmal reich wird, sind leicht a bissel gefährlich.“

„Mag wohl sein, Volbl! Aber wer nix waagt, der g'winnt a nix! Und wie lab'n's nützlich, was zu g'winnen.“

„Na, ich mein', s'ging uns auch so mit schlecht, oder wenigstens Dir nit — denn was mich angeht, mich halt' ja leider knapp g'nug. Verdienst denn mit ein schönes Stück Geld mit Deiner Kartenlegerei?“

Eine geringfügige Bewegung der hübschen runden Schultern begleitete Nonnas Antwort:

„Ach, bis wir auf die Art zu ein' ordentlichem Vermögen kämen, könnt'n wir alt und grau werden. Und wie lang werden wir denn a Ruh haben vor d'r Volkzeit? Ein's schönen Tages kriegen wir den Lobtenschein, und dann fangt's wieder von vorn an mit dem Herumtoben in der Welt. 's ist eben unser Unglück, Volbl, daß Du Dich bermalen in Budapest aus lauter Leichtsinne hast erwischen lass'n und daß ich zuletzt auch noch hineingerathen bin in die dumme G'schicht. Na, zwei unbescholtene Leut', wenn wir wären —“

„Red' doch nit so laut, Nonna!“ mahnte Volbl, sich mißtrauisch umsehend. „Von so was spricht man eh' nicht, wann's vorbei is. Und warum sollten's uns denn ausweisen aus Dresden? Wir thun ja doch Keinem was zu Leide.“

Die anderen Wahrsagerinnen, was meine Concurrerinnen sind, die werden schon dafür sorgen. Sie giften sich a'nug über den Julaus, den i hab'. Rein, auf die Art geh't's nit lang — das is a'wih! Aber hunderttausend Mark, wenn wir hätten, und könnten damit nach Amerika — das wär's, was ich mir wünschen thät', Volbl!“

„Sapristi!“ lachte er. „Ich wär', meiner Seel', auch nit h's, wann's so käme. Aber Du glaubst doch wohl nit, daß von der Frau Liesing so viel z' hollen wär'?“

„So viel und leicht noch mehr, wann Alles geht, wie ich mir's denken thät'. Sie hat grauulich viel Geld, die alte Person, und wenn sie nur um ein Duzendtausend g'schickelt wird, is sie darum noch lang' nit arm. Ihr verstorbener Mann, der ein Baumeister und großer Speculant gewesen is in Berlin, hat ihr sein ganzes, großes Vermögen hinterlassen — die Kanzleirätin Wellmann sag' z'mindest eine halbe Million. Seiner Richte hat er nicht einen Pfennig vermacht, obwohl sie die Tochter is von sein'm einzigen Bruder und eine arme Waise dazu. Aber wenn die Frau Liesing stirbt, kriegt sie freilich Alles.“

Die Richte is dasselbe junge Mädchen, was Dir bei Deinem Vorhab'n im Wege is, nicht wahr?“

„Mit so sehr, als ich erst a'fürcht' hab'. Zwei- oder dreimal bin ich oben bei der Frau Liesing zufällig mit ihr z'sammengetroffen, denn sie hat eine Stellung als

Gesellschafterin in der Partifrage und kommt nur des Abends nach Haus. Und wenn i auch leicht merkt hab', daß sie ein sehr g'scheidt's Madl ist mit schrecklich viele Kennt-nisse in fremden Sprach'n und sonst Allerlei, so hab' ich doch auch g'feh'n, daß die Alte einen wahren Haß hat auf das arme G'schöpf. Von der laßt sie sich g'loß nit warnen oder raten, zumal ich natürlich auch das Meinige g'han hab', sie noch mißtrauischer und giftiger auf das Fräulein zu machen.“

„So? Wie hast Du denn das angestellt, Nonna?“

„Durch die Karten natürlich. Weil i der Alten nie was Anderes prophezei', als was sicher eintreffen muß, darum glaubt' i mir auch aufs Wort, wann i herausf', daß ihre Richte sich mit allerlei schwarze, hinterlistige Anschläge' tragt auf ihr Vermögen. So weit wahr schon Alles ganz gut. Aber eh' ich nicht das Geheimniß heraus-gedracht hab', daß der Frau Liesing auf's Geheißen brudt, eber kann ich nicht d'ran denken, den großen Schlag zu machen.“

„Aber weißt' denn auch g'wih, Schagerl, daß da wirklich ein Geheimniß is? Vielleicht is's nur so eine fixe Idee von der einfältigen Person.“

Doch Frau Nonnas energisches Kopfschütteln bewies, daß sie ihrer Sache sehr sicher sei.

„s is was nicht richtig mit ihr — darauf könnt' ich schwören. Sie wär' sonst nit in der ewigen Angst vor einem Mann, von dem seine Absichten sie immerfort Aus-lunft haben will aus den Karten. Er muß was Schlimmes von ihr wissen — was sehr Schlimmes, denn manchmal is sie so aufg'regt, als ging's an ihr Leben. Aber i krieg's schon noch heraus. Und dann — ah, dann will i' schon flugsam machen für meinen Plan.“

„Is recht, mein Lieb's Weiber!“ ermutigte Volbl, den es belustigte, zu sehen, in welchen Eifer sie gerathen war, „und wann's mit dazu draufft — Du weißt ja, für so a Heß bin i immer z' haben.“

Sie waren an der Lütichaustrasse angelangt und Frau Nonna verabschiedete ihren Gatten mit einem zärtlichen Blick, der zugleich wohl die stumme Bitte enthielt, seiner ehelichen Pflichten in Treuen eingedenk zu bleiben. Dann ging sie leichten elastischen Schrittes die Straße hinab, während Volbl in nachlässiger Haltung nach der entgegengesetzten Richtung davonschlenderte.

Eine Viertelstunde später betrat er eines der besseren, aber um diese frühe Abend-stunde noch wenig besuchten Restaurants in der Wilmigerstraße, wo man ihn bereits zu kennen schien, da die Grüche der Kellner eine gewisse Vertraulichkeit verriethen.

Außer einem ganz mit sich selbst beschäftigten Liebespärchen war augenblicklich nur noch ein einziger Gast anwesend, ein vornehm aussehender, dunkelbärtiger Herr von etwa dreißig Jahren, der sich an einem der am wenigsten in die Augen fallenden Tische niedergelassen hatte.

Auf ihn schritt Volbl zu, um ihn mit einer Artigkeit zu begrüßen, die nicht ohne eine merkliche Beimischung von Ehrerbietung war. Mehr herablassend als kameradschaftlich gab der Dunkelbärtige den Gruß zurück, und während der ganzen nun folgen-den Unterhaltung bewachte er seine Lippen, beinahe hochmüthige Miene. Diese Unterhaltung selbst aber wurde im leisesten Flüster-tone und in einer Sprache geführt, die einem uneingeweihten Zuhörer als ein höchst sonderbares Gemisch von Ungarisch, Deutsch und Hebräisch hätte erscheinen müssen, und von der er doch nicht einen einzigen Satz verstanden haben würde, selbst wenn er aller drei Sprachen mächtig gewesen wäre.

Nachdem sie längere Zeit um irgend etwas geseilscht zu haben schienen, ergriff Volbl auf den Wink des Anderen ein vor ihm liegendes Zeitungsbblatt und entfaltete es mit großer Geschicklichkeit derart, daß keine der im Local anwesenden Personen etwas von den Handrungen seines Tischgenossen wahrnehmen konnte. Nur er selbst sah mit funkelnden Augen zu, wie Jener aus einer sehr verdeckt angebrachten Tasche seines Rockes ein Päckchen sämmtlicher Geldscheine zog und mit der bedachtigsten Vorsicht eines Bankassistenten vier davon auf den Tisch zählte, um dann die übrigen sorgfältig an ihren vorigen Platz zu bergen.

Die schlagende Zeitung noch immer in der Linken haltend, griff Volbl mit der rechten Hand in die Westentasche, legte die vier Zwanzigmarkstücke, die er vorhin von Paula Förster erhalten, auf das Tisch-tuch und steckte dafür die vier belgischen Hundert-francsbillets ein. Niemand, und hätte er sie noch so scharf beobachtet, konnte etwas von diesem seltsamen Wechselgeschäft bemerkt haben, und als Volbl die Zeitung wieder zusammenlegte, sah sein vornehmer Gesellschafter mit derselben kühlen, gelangweilten Miene da wie vormals. Er nickte anständig, da Volbl sich erhob, und während er für einen Moment die zum Abschied dargebotene Hand berührte, sagte er, den Anderen scharf ansehend, leise:

Re...

fa d i
im So
lung
12. Be
nahmen
samte
Berfich
Schluff
im Wa
warten
fälle tr
von Ho
eindring
genannt
gruppen
der Ber
lich bil
Korstan
gewöhlt
straße 4
ind So

feien d
be r a
Die beg
erte We
Beihell
für die
Verfamm
so ist w
aus alle
handlung
bildung
De e
tag mit
fest verb
wurde b
Gefewie
treuen
nach Kai
entmüth
die Bek
unter He
vollstän
Turnerin
22 Wirt
Witglied
De r
treffliche
Höllnerp
straße 2
Kerein f
Bismarck
Di
n a i
nach der
„D r a c h
trag des
Wenn an
mußte, s
lustige L
ung kam
zu welche
Kortrag
E b a
b e n - H
twich in d
bereins, G
Beute in
von mirft
fret. Die
schöne So
König-Wil
Spiel- u
mellkette,
die Schwab
Nachmitta
öffnet.

Der
feine erste
Bastervog
dem Regen
gieren der
schlanen B
mehreren
stählen. G
Donnesda
Albertshof
E t e n
T r a c h a u
des Propag
vereine na
erf. der sich
stättgefunde
ist Herr R
Der Verei
Etenograph
von 19 U
Kaufnahmen
nommen.

Unter dem

Deu

Stä

Im Park: v
Bei ungnat

Im Königlic
Römisch
E
Famillien
Dauerkarten
8 1

Aus dem Dresdner Vereinsleben.

Der Allgemeine Lebensversicherungs-Verein sächsischer Lehrer (jurist. Person) hielt vorigen Sonntag im Saale der „Drei Raben“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der Vorstand des Vereins hat die diesjährige Hauptversammlung im Saale der „Drei Raben“ am Sonntag den 2. Juli abgehalten.

Der Dresdner Turnverein von 1867 bietet vorzügliche Turngelegenheit in den Turnhallen Wladimirstraße 8-8, Hölnerplatz 16-17, Silbermannstraße, Carusstraße 1, Volkshausstraße 3 und Marienstraße 23.

Die Sängerschaft des Turnvereins der Pirnaischen Vorstadt zu Dresden hielt vor einigen Tagen nach der Unterabteilung des „Lindeschen Bades“ herlichst gelagerten „Drachenschänke“ ihren ersten Wanderaufbruch ab.

Der Schwimmclub „Nepion“ unternahm am Sonntag seine erste diesjährige Schwimmpartie. Der Verein hatte den Wasserweg Müllig-Bachwitz (4000 Meter) gewählt.

Der Männergesangsverein „Einigkeit“, Adts u. In den Räumen des Establishments „Rufenhelle“ fand am Sonntag den 2. Juli eine große Jubiläumsgala statt.

Bunte Chronik.

Die Brandkatastrophe auf den Docks des Norddeutschen Lloyd in New-York. Ein Lieberbender von der „Soale“ gab dem New-Yorker Standard-Korrespondenten folgende Schilderung von der furchtbaren Katastrophe.

Capitan Wilsons Leiche soll an einem Weiser erkannt worden sein, das sich daneben befand und das er immer bei sich zu tragen pflegte.

Ein Londoner Correspondent schreibt: Ueber die New-Yorker Brandkatastrophe lauten die Nachrichten, was die Anzahl der ums Leben gekommenen Menschen und den ungefähren Betrag des angelegenen Materialschadens anlangt, noch immer offenbar willkürlich und daher ganz verschieden.

Die Hamburg-Amerika-Linie theilt mit: Nach und zugegangenen Nachrichten ist das auf den Weranlagen des Norddeutschen Lloyd entstandene Feuer auf Selbstentzündung von Baumwolle zurückzuführen.

Die Rebbelische Ballonfahrt. Soeben trifft folgendes Telegramm bei uns ein: Friedrichshafen, 2. Juli 10 Uhr 46 Min. Nachts.

Ueber einen Straftentumult wird aus Deutchen (Oberöf.) telegraphirt: Bei der Verhaftung eines betrunkenen Weibes wurde ein heftiger Tumult verursacht.

Der Eiberfelder Militärbestrafungsproceß beschäftigt gestern den ersten Strafsenat des Reichsgerichts. In jenem bestimmten Proceß, wo es sich um die Verurteilung von Militärdienst in vielen Fällen handelte, hatte das Landgericht Eiberfeld am 2. April, nach 13tägiger Verhandlung, 21 Angeklagte zu Gefängnisstrafen, in Höhe von 2 bis 10 Monaten, verurtheilt.

Proceß gegen den Attentäter Sipido. Aus Brüssel, 2. d. M., schreibt man: Heute Vormittag begann vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung gegen Sipido und Genossen wegen des Attentats auf den Prinzen von Wales.

Die Diamanten sind durch den südafrikanischen Krieg im Werthe gesunken, und zwar um 30 Proc. seit der Belagerung von Kimberley, der hohe Preis besteht noch. Das Syndicat, welches die Controle über den ganzen Diamantenhandel ausübt, läßt nur eine ganz bestimmte Menge der Edelsteine in die Welt hinausgehen, um den Preis nicht sinken zu lassen.

Ungarische Studien eines Erzherzogs. Aus Budapest schreibt man uns: Durch die morgantische Ehe des Erzherzogs Franz Ferdinand ist der Name des Erzherzogs Karl Franz Josef, der älteste Sohn des Erzherzogs Otto, ein Bruder des Kronprinzen, in den Vordergrund gerückt worden.

Unter dem Allerhöchsten Protectorat Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900

Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübel-Allee.

Heute Dienstag geöffnet von 9 Uhr Vorm. an. Im Park: von 5-10 Uhr Concert der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 177 unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Rosenack.

Vergnügungseck

im Königl. Grossen Garten an der Stübel-Allee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden.

Römisch-germanische Ansiedelung-Moderne Bauten. Eintrittspreise zur Ausstellung und dem Vergnügungseck: bis 7 Uhr Abends: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Bürger-Schänke

Palmstr. 1, 1 Min. vom Postplatz. Mittagstisch von 30 Pfennig an, divers. Stamm 30 Pf. u. 6 Uhr an.

Paradies-Garten Zoehertnitz. Heute sowie jeden Mittwoch: Frische Eierplinsen.

XIII. Deutsches Bundeschießen zu Dresden 1900. Festbanket-Karten

haben bei unserer Geschäftsstelle, Seestraße 4, 1. Etage, zu haben. Um zahlreichen Zutritt bitten Der Fest-Ausschuß.

9. Deutsches Bundeskegelfest in Chemnitz vom 14. bis 19. Juli 1900.

29 Kegelbahnen - 15 Asphalt-, 14 Bohlenbahnen. Auf Ehrenbahnen Preise im Werthe von 500, 450, 400, 350, 300 Mark usw. bis zum Mindestwerthe von 25 Mark, sowie weitere hohe Preise (400, 300, 250 Mk. usw.) in Baar, Silberwaaren usw. auf anderen Bahnen.

Ragaz (Schweiz) Hotel-Pension Krone u. Villa Louisa.

Ein günstiger Bade- u. Curort. Neu renovirt. - Ausgezeichnete Küche, keine offene und halboffene, Pension incl. Zimmer von 7 Franc an. Zimmer für Pensionisten und Touristen von 2 Franc an. Wassercur auf Verlangen. Es empfiehlt sich höchst R. Wagner.

Königlich. Belvedere
auf der Grühlischen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Capelle des Königl. Belvederes. Direction: Königl. Musikdirector A. Trenkler. 68741
Anfang Abend 8 1/2, Sonntag 5 Uhr.
Entrée 50 Pf.

Grosse Wirthschaft
im Königlich. Großen Garten
Täglich Gr. CONCERT
v. d. Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Dochachtungsvoll H. Müller.

Residenz-Theater.
Direction: H. Karl. 64757
Täglich 7 1/2 Uhr
Die Dame von Maxim
Gastspiel Richard Alexander.

Zoologischer Garten.
Vom 30. Juni ab:
Claire Heliot
mit ihren selbstgezeichneten und im großen Centralkäfig vorgeführten männlichen Löwen und Doggen.
Vorstellungen:
Montags: Nachm. 5 Uhr, Sonnabends Nachm. 5 u. 7 Uhr.
Sonntags: Vorm. 12 Uhr — mit Ausnahme des 8. Juli — Nachm. 5 u. 7 Uhr.
Täglich von Nachm. 5 1/2 Uhr an:
Grosses Concert
von der **Italienischen Capelle.**
Steht frei. 1. Stuhl 50 Pf. Tribüne 25 Pf.
Eintrittspreis: 30 Pf. für Kinder.
Die Direction.

Curhaus Kleinzschwitz-Bädereien
Heute
Grosses Militär-Concert
von der Capelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
Direction: A. Helbig.
Abfahrt des Concert-Salon-Dampfers
Dresden-A. Dresden-N. Loschwitz-Blasewitz
3 Uhr 30 Min. 3 Uhr 35 Min. 4 Uhr Nachm.
Fahrarten ab Dresden und zurück incl. Concertbons
4 Personen 1,00 Mk., Kinder 50 Pf.
von Loschwitz-Blasewitz 4 Personen 80 Pf., Kinder 50 Pf.
Die Concerte finden (bei schönem Wetter) jeden Mittwoch statt. Eintrittskarten an der Casse à Stück 50 Pf., im Vorverkauf 6 Stück 2 Mk.
Nach dem Concert ein familiäres Täuschen.
Dochachtungsvoll
Josef Heinrich.

Hotel Duttler.
1. Rang Sommer-Theater 1. Rang
Täglich von Abends 8 Uhr an
Große Specialitäten-Vorstellung.
Vorzüglich! Neu! Programm!
Max Renard,
welcherhämte Hunde-Teute mit dem höchstpragenden Hund der Welt, genannt: „Der Eiffelturm-Springer“.
Wotpert-Trio, die bis jetzt unerreichten eleganten Artisten und Acrobaten.
9 Neue Debuts 9.
Zämmtlich Schlager! Großer Erfolg!
Aufbauerraum geschützt bei jeder Witterung.

Grundschänke
Oberlössnitz. 64192
3 Min. von der elektr. Straßenbahn. Gr. Garten und Ball-Etablissement.
Halte mich gezeiten Vereinen, Gesellschaften und Schulen zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen. Täglich Caroussel-Beleuchtung. Telefon: Amt Nabebrul, Nr. 930.
Dochachtungsvoll
Gustav Zschommer.
Schandau 64004
Etablissement Elgium.
Comfortable Sommerwohnungen mit und ohne Pension zu soliden Preisen. Schöner, schattiger Garten mit geschlossener Veranda. Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen. Dochachtungsvoll Hugo Prasarian.

Landsknecht Weissen
direct am Aufg. d. Ribrechtstraße
Burgstr. Ecke Waderberg
empfiehlt seine Localitäten auf alle Angelegenheiten. Guter bürgerlicher Mittagstisch. Bestenweise Bier und fremde Biere und Weine.
Reine Küche. 31793
Freundliche Bedienung.
Dochachtungsvoll
Hermann Proschner.

Gasthof Rossthal.
Schöner Ausflugsort.
10 Min. von der Endstation der Westbahn gelegen.
Für Kinder tägl. Caroussel-Beleuchtung u. Feuerwerk.
Dochachtungsvoll
H. Simon.

Stadtspark
Gr. Reifnerstr. 19
Mittwoch und Sonnabend
großes Freiconcert.
58367 Dochachtungsvoll E. Gohl.

Halt! Halt!
Heute 64500
Gr. Frei-Concert
im Katharinen-Garten
Katharinenstr. 10.
Hierzu ladet alle Freunde und Bekannte, sowie die gezeiten Vereine ganz ergebenst ein.
Dochachtungsvoll H. Simon.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag
Garten-Restaurant
Meissner Hof
Plauenscher-Platz,
Am Hauptbahnhof.
68043

Gasthof Gross-Sedlitz.
Schönster Ausflugsort.
15 Min. v. Bahn u. Schiffbahnhöfe Sedlitz.
Direct am Kgl. Schlossgarten.
58990+

Insel Poel,
Bade- u. Luftcurort,
See, Sand und Bienenbäder. Bester Luftinhalt, Erholungsbedürftige, Prop. durch d. Verschönerungsverein zu Kirchdorf auf Poel in Mecklenburg.
64359

Bad Oyelsdorf
bei Zittau 63485
(gen. d. d. Tepitz), Villa Dresden, empfiehlt seine freundl., gut ausgestat. heizbar. Zimmer, in gesunder Lage, ganz nahe am Carolabade, m. schönem Garten, Bäumen, Veranden, herrlich. Aussicht nach dem Gebirge. Wichtige Preise, aufmerksam. Bedienung. Oyelsdorf ist von Dresden in 4 1/2 Stunden zu erreichen.
H. Walter, Besitzer.

Waldschlösschen-Terrasse.
Erstes und größtes Garten-Etablissement der Residenz, herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.
Heute Mittwoch den 4. Juli
Grosses Abend-Concert.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Specialität jed. Mittwoch: Schinken in Brodteig und Riesenkalbschaxen mit Salat.
Dochachtungsvoll Hermann Hofmeister.
NB. Morgen Donnerstag Nachmittags-Concert.

PALAST-Restaurant
Dresden-A. Ferdinandstr. 4
Sommer-Saison Eintritt frei.
Täglich:
Nachmittags 4 1/2, und Abends 8 Uhr } 2 Concerte
Zum ersten Male in Dresden:
Herr Musikdirector H. Herlinger aus Wien mit seiner feinen Wiener Solisten-Capelle und des Opern-Gesangs-Quartetts unter Leitung des Nieder-Componisten Herrn Georg Hartmann.
Sonn- und Festtags v. 11 Uhr Mittags-Concert.

Schweizerhaus.
Schweizerstrasse 1.
Heute
Grosses Abend-Concert
ausgeführt von der
Freiherrl. v. Burgschänke Berg-Capelle unt. Leitung des Herrn Musik-Directors Krieg.
Eintritt frei. Anfang 7 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit Illumination des herrlich. Kindergartens sowie des ganzen Etablissements, wozu freundlichst einladet
Heinr. Franke.

Grösster internationaler Verkehr der Residenz.
1 Min. v. Elbbrück.
Goldnes Schild.
Biere aus h. renomm. Brauereien.
Karypl. Maß. u. Weine, beste Waare.
Eingang: Webergasse 10 und Cuergasse. 64848

Weißer Adler,
Loschwitz.
Heute: Gr. Militär-Concert
von der Capelle des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13. Direction: A. Helbig.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Familienkarten: 5 Stück 1 Mark.
Dochachtungsvoll Jähnichen, Lehmann.

Gasthof Stadt Amsterdam
Laubegast a. Elbe.
Grösstes Concert u. Ball-Etablissement der Umgebung Dresdens
in einzig dastehend schön. Site erbaut — Herrl. Fernsicht nach dem Elbthal u. d. sch. Schweiz — Großer Garten-Kunstplatz nebst Caroline Reuberrn-Terrasse. — Febl. Fremdenzimmer mit guten Betten zu civilen Preisen. — Ausspannung. Quai der Dampfboote. Fahrge. Laubegast — Friedrichs-Bahnhof. Dochachtungsvoll Moritz Saupé.

Bürgerlich Pilsner.
Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Musenhalle Löbtau.
Vom 1. Juli ab täglich
Grosses Vocal- und Instrumental-Concert
Schauspieler, Solofänger und Humoristen.
Director: Thilo Rückel.
Wer lachen will, der komme!
Jeden Sonntag Frühschoppen-Concert.
Jeden Sonntag Feiner Ball.
von 5 Uhr an
Um gültigen Besuch bitten
Dochachtungsvoll Robert Lorenz.

Deutsche Bau-Ausstellung
im eigenen Pavillon
neben der Lotteriehalle.
Von 5 bis 9 Uhr stündlich
Vorführungen
sensationaler Aufnahmen.

Weisser Adler, Ober-Loschwitz.
Straßenbahn Waldschlösschen-Weißer Adler
empfiehlt seine feinen Säle, gr. schattigen Garten mit Kinder-spielplätzen gezeiten Vereinen und Gesellschaften zu freier Benutzung.
Jeden Mittwoch:
Grosses Militär-Concert.

Gasthof zu Langebrück
empfiehlt einem hochverehrten Publikum, Gesellschaften und Vereinen seine geräumigen Localitäten mit größtem Saal am Ort und herrlichem schattigen Garten einer geneigten Beachtung.
Gesellschaftszimmer. Anspannung. Uebernachtung.
Dochachtungsvoll Emil Liebe.

Deutsches Haus, Tharandt,
empfiehlt seine geräumigen Localitäten mit schönem Saal, 200 Personen fassend, gezeiten Vereinen und Corporationen eine geneigten Beachtung. Große Ausspannung. Schattiger Garten mit Parquise.
Telephon: Amt Dauten, No. 78.
Dochachtungsvoll Robert Anste.

Gasthof zu Reich
empfiehlt seine geräumigen Localitäten mit Saal und schattigen Garten einem hochverehrten Publikum von Dresden und Umgegend einer geneigten Beachtung. Gleichzeitig halte ich mich gezeiten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen. Eigene Weiskerei im Hause. Kegelbahn.
Dochachtungsvoll W. Thomas.

Halbe Tagespartie Hosterwitz-Kappgrund:
nach
Saal- und Garten-Etablissement
„Zum Kronprinz“
Wohnungsnachweis des Ortsvereins.

G. Siemanks Conditorei, Café
Neu! und Weinstuben Neu!
Laubegast, am Dampfschiffhalteplatz.
Comfortabel eingerichtet. — Gesellschaftszimmer. — Herrliche Aussicht nach der Schiffschneise und dem Elbthal. — Weine der Firma Heinrich Grell, Dresden zu Originalpreisen.

Sonntag den 8. bis Dienstag den 10. Juli findet in
Dippoldiswalde
das diesjährige
Königs-Vogel- und Scheibenschiessen

der priv. Schützengesellschaft, verbunden mit Bollefest, statt.
Herrliche, schattige Lage des Festplatzes, vortreffliche Bewirtung, sowie die verschiedensten belustigenden und unterhaltenden Darbietungen machen das Fest zu einem höchst gemüthlichen und angenehmen.
Alle Freunde edler Bollefeste sind hierdurch zu freundlichem Besuche herzlich eingeladen.
Dippoldiswalde.
Das Directorium der priv. Schützengesellschaft.

Bergschlösschen,
Räcknitz. 60117
Heute sowie jeden Mittwoch hochfeine Eierplinsen mit Karlsbader Kasse.
Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Schinken-Haus Königstein.
Größtes und schäufstes Garten- u. Ball-Etablissement der Stadt mit prächtiger Aussicht nach der Felsena- und Klittenstein, welchen Gesellschaften und Touristen bestens empfohlen. Speisen und Getränke wie bekannt gut.
Dochachtungsvoll A. Wohlgenuth.
Wringmaschinen, eig. best. Fabr. in bel. Gütte u. billig Preise empf. H. W. Klemm, Raschmühlfabr. Josephinenstr. 1.

Dresden, 4. Juli. Neueste Nachrichten. Nr. 180, Seite 14.

Abzahlung nach Uebereinkunft.

von 1,50 los ein. tionen

F. Bitte ge



Mottentödtung unter Garantie! Geruchlos!

Reinigungs-Anstalt „Teutonia“
 Vorhofsstr. 27, 150%, billiger als Aufpolieren! Tel. 1 7022.

2 Jahre Garantie!

Zum Umzug

empfehlen
 alle Arten Tischler- und Polster-
 möbel, Uhren, Federbetten, Stepp-
 decken, Teppiche, Läufer, Gardinen,
 Portiüren, Kinderwagen, Näh-
 maschinen usw.

Auf Abzahlung!

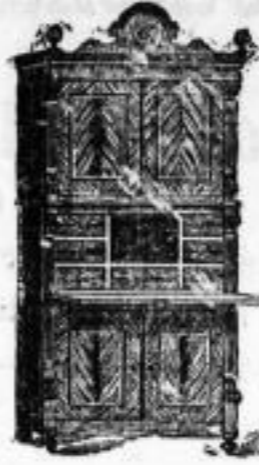
Wilh. Ritter & Co.

Dresden
 Postplatz, Sophienstr. 1, 1. St.
 (Stadtwaldschlösschen).
 Telephon Amt I, 6031.

Streng solide Preise!

Abzahlung nach Uebereinkunft.

Anzahlung der 4. Theil.



Bordeaux - Weine.
 St. Julien Grand 150 Mk Grand 250 pro Barrique
 L'Arzac " 200 " " 355 " "
 St. Estèphe " 300 " " 500 " "
Weisswein-Essig.
 Per Bestollie Grand 40,-
 per Ffille = 12 Flaschen à 1 Liter 12,-
 Auskünfte und Muster durch 30804
 H. Raoul-Jaboucau, directeur, Bordeaux
 Marken, welche genügende Garantie bieten, gesucht.

Vom 23. v. M. bis 18. Juli a. c.

Grosser Räumungs-Verkauf

nachstehend aufgeführter Artikel
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Touristen-Anzüge von 9 Mk. an.

Touristen-Joppen von 3 Mk. an.

Reise-Anzüge	von 15 Mk. an
Leichte Sommeranzüge	„ 10 „ „
Wasch-Anzüge	„ 7 „ „
Lawn-Tennis-Anzüge	„ 14 „ „
Radfahrer-Anzüge	„ 10 „ „
Wasserdichte Havelocks	„ 8 „ „
Engl. Gummi-Mäntel	„ 20 „ „
Sommer-Paletots	„ 15 „ „
Beinkleider	„ 2 „ „

Anzüge für junge Herren und Knaben
 zu noch nie dagewesenen Preisen. 8569
 Nach Maass innerhalb 10 Stunden.
 Für gutes Passen übernehmen jede Garantie.

Samter & Co.
 Galeriestrasse im Hause „zum Pfau“.

Prämirt auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Underberg - Boonekamp
 Sempet idem,
 Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
 Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Wilhelm II.
 am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.
 Gegründet 1846. FABRIK-MARKE Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!
 Aromatisch wohlgeschmeckt ein ebenso angenehmes wie wohlthuendes Getränk.
 Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magen-
 verunreinigungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster
 Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder
 Selterswasser gibt eine durstlösende vorzügliche Limonade.
 Unentbehrlich für jede Familie!
 Ein verlässig unerschütterlich: **Underberg - Boonekamp.**

PATENTE
 Richard Lührs Patent-Angebot
 in GORLITZ

Zum Ausschuchen
 empfiehlt beim Brechen bedächtig, in allen Blumengerüchen
 fortzette
 Feinste Toilette-Abfallseife
 per Pfd. 50 Pf. die [7217
Carola-Parfümerie,
 König-Johannisstraße.

Sie danken mir [31227
 gewiss, wenn Sie mittel-
 Bekehr, über n. ärztlich.
 Frauenschutz „D.R.P.“
 I. u. n. Vers. gr. u. fr.
 Lehrs. Buch st. 1,70 nur
 70 Pf. R. Oechmann,
 Konstanz D. 23.

Künstl. Zähne
 von 1,50 Mk. an, naturgetreu u. gut passend, lege schmerzlos ein. Plomben, Reparaturen, Zahnoperationen schnell u. billig. Nichtpassende Gebisse werden in kurzer Zeit umgearbeitet.
F. Gröger, Breitestr. 14.
 Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Schützenfest!
 Decorationen
 Wappen
 Schilder
 Schützen-
 scheiben
 Schleifen
 etc. etc.
 liefert billigt die
 Fabrik:
Albert Hoyer & Sohn,
 Falkenstr. 18. 4f

Auf Abzahlung
 Kinderwagen von 5 Bfl.
 Anzahlung an, Woche 1 Bfl.
 billigste Preise. 3008
Otto Fietze,
 born. S. Gottlieb,
 Nur Marienstr. 13, 1.
 Jeder Käufer erhält eine hübsche Decke gratis.

Geheime- und Hautkrankheiten.
 Gehe seit 20 Jahren frische und ganz veraltete, geb. und Hautkrankh. aller Art. (Ausschlüsse, alte Wunden, trockene und näss. Flecken, Weinschäden, Heilwundschlag etc.) H. Böttcher, Schlichtstraße 5, Spreng. von früh 9-4 Uhr Nachm., Sonntags 3 Uhr Nachm. 9102

HAARAUSFALL!
 Kopfverhuggen, Argwohn der Haare werden nach einer neuen praktisch erprobten Methode mit erstklassigstem Resultat behandelt. Kräftigung u. gesunder Schutz Entwicklung des jungen Nachwuchses. Zahlreiche Dankeschreiben aus Anerkennungen. Jede Haar-
 lösende sollte nicht vermissen, Prospekt zu verlangen, der gratis und franco versandt wird.
F. Kiko, Herford.
 Waltherstr. 18. Herford.

Internationale Gummi-Waaren-Fabr.
 berüht. Sicherheits-Artikel. Preisliste und Brosch. gratis. [30007
 Berlin N.W.
 Jul. Gerike, Mittelstr. 22.

Sämmtl. frauenärztl. empf.
Gummiwaaren
 6. Qual. Post. 3.00.
 Dresdner 59198
 Gummiwaaren u. Gänge,
 Dresden-N., Jacobsgasse 6.
 J. Müller, Preisd. gr. u. billiger.

Man trinke nur
Otto Petsch's
 (gen. Aepfel-Petsch)
 bestbewährten
 eisenhaltigen
Aepfelthee.

APFEL-THEE
 SCHUTZ-MARKE

Petsch's eisenhaltiger Aepfelthee wirkt blutreinigend, auf Leber und Nieren anregend, befördert die Verdauung etc. und ist kurz gesagt: 31498
Ein Labsal für Gesunde und Kranke.
 Nach langjährigen Erfahrungen von dem weltbek. Aepfelweinproduzent **Otto Petsch** in Dresden zuerst hergestellt und von ihm allein auch erfunden. Um sich vor minderwerth. Nachahm. zu schützen, achte man genau auf den Namen u. verlange ausdrücklich
OTTO Petsch's Aepfelthee
 à Packet 50 Pf. und 1 Mark.
 Derselbe ist in Apotheken, Drogehandlungen und ähnlichen Geschäften zu haben oder direct vom alleinigen Fabrikanten
Apotheker Eugen Körzinger, Radebeul.
 (Sendungen von 3 Mk. sowie bei Vorbestellung des Betrages von 1 Mk. an franco.) — Ausführliche Gebrauchsanweisung liegt jedem Packet bei.
 Otto Petsch's eisenhaltiger Aepfel-Thee ist nicht aus künstlichen Bestandtheilen zusammengesetzt, sondern wird nur aus reinen Aepfeln verarbeitet, welche einen natürlichen Eisengehalt haben.

Dresden, 4. Juli. Heutige Nachrichten. Nr. 199. Seite

Prospect(-Auszug)

über

500 000 Mk. 4 1/2 % hypothekarisch sichergestellte Anleihe

der

Elektrizitäts-Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge

In Chemnitz

sichergestellt durch Cautions-Hypothek auf Grundstücken der Gesellschaft an erster Stelle

rückzahlbar à 105 % vom Jahre 1905 ab

eingeteilt in 1000 Stück à 500 Mk. Nr. 1—1000 auf den Namen lautende Theilschuldverschreibungen.

Die Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge in Chemnitz hat zu Folge Beschlusses der Generalversammlung vom 7. Juni 1900 zur Beschaffung von Betriebsmitteln eine Anleihe von 500 000 Mk., in Worten fünfhunderttausend Mark, aufgenommen.

Die Anleihe ist eingeteilt in 1000 Stück auf 500 Mk. und auf den Namen der Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden oder deren Ordre lautende durch Indossament übertragbare mit einem Zinssatze von 5 Proc. also mit 105 rückzahlbare die Nummern 1 bis 1000 tragende Theilschuldverschreibungen.

Die Theilschuldverschreibungen tragen die facsimilirte Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, die eigenhändige Unterschrift des Vorstandes der Gesellschaft, sowie den Eintragungsbetrag eines Controlbeamten, ferner eine facsimilirte Erklärung der Creditanstalt für Industrie und Handel über den Antheil an der besetzten Sicherungshypothek.

Die Theilschuldverschreibungen werden mit 4 1/2 Proc. vom 1. Juli 1900 ab in halbjährlichen, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres postnumerando zahlbaren Raten verzinst. Jeder Theilschuldverschreibung sind 20 halbjährliche Zinscheine und ein Erneuerungsschein beigegeben, welche die facsimilirte Unterschrift des Vorstandes tragen. Die Zinscheine verjähren in 4 Jahren vom Tage der Fälligkeit ab gerechnet. Die Anleihe ist bis zum 30. Juni 1905 un- kündbar. Vom 1. Juli 1905 anfangend und zum ersten Mal an diesem Tage ist alljährlich, jedesmal am 1. Juli mindestens 2 Proc. der Anleihe (= 10 000 Mk.) durch Auslösung einer entsprechenden Anzahl von Theilschuldverschreibungen zur Rückzahlung zu gelangen.

Der Gesellschaft ist jedoch gestattet, von und mit dem 1. Juli 1905 beginnend, die Rückzahlungsraten beliebig zu vermindern, sowie auch den ganzen Anleihebetrag, welcher noch nicht zur Rückzahlung ausgelöst worden ist, am 2. Januar oder 1. Juli jeden Jahres nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung zurückzugeben. Alle Auslosungen erfolgen durch einen Lotter und werden die gezogenen Nummern im „Dresdner Anzeiger“ und dem „Deutschen Reichsanzeiger“ mindestens drei Monate vor dem Rückzahlungstermin einmal veröffentlicht. Die Nummern der in früheren Kündigungen verloosten aber noch nicht zur Einlösung gelangten Theilschuldverschreibungen werden in jeder bevorstehenden Bekanntmachung wiederholt. Die Verzinsung der zur Rückzahlung gelangenden Theilschuldverschreibungen hört mit dem Tage der Fälligkeit auf. Bei der Einlösung müssen die noch nicht fälligen Zinscheine abgeliefert werden, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Zinscheine vom Capitalbetrage gekürzt wird. Der Betrag ausgeloster oder zur Rückzahlung gefälliger Theilschuldverschreibungen, die binnen zehn Jahren, vom Tage der Fälligkeit ab gerechnet, noch nicht zur Einlösung präsentirt worden sind, verfällt zu Gunsten der Gesellschaft. Die zur Rückzahlung gelangenden Theilschuldverschreibungen sind dadurch, daß sie durchlöcher werden, ungültig zu machen.

Die Zahlung der fälligen Zinscheine und der ausgelosten oder gefälligten Theilschuldverschreibungen erfolgt gegen Einlieferung derselben bei der

Gesellschaftskasse in Chemnitz, Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden.

Für den Fall, daß die Darlehensnehmerin ihren Verbindlichkeiten wegen bedingungsgemäßer und pünktlicher Verzinsung und Rückzahlung der aufgenommenen Anleihe oder eines Theiles derselben nicht nachkommen sollte, verpflichtet sich die Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge, an die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden, gleichviel ob Letztere dann noch — oder wiederum — Inhaberin der Theilschuldverschreibungen sein wird, oder ob sich dieselben im Besitze Dritter befinden werden, einen Betrag in der Höhe, wie er für Bedienung sämtlicher noch nicht zurückgezahlter Theilschuldverschreibungen, sowie aller Nebenforderungen nöthig sein würde, zu bezahlen, damit die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden mit dem auf diese Weise erlangten Betrage die Inhaber

der Theilschuldverschreibungen wegen ihrer Forderungen aus Letzteren an Capital, Zinsen und Kosten theilhaft befriedige.

Die Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge ist verpflichtet, die erfolgte ordnungsmäßige und pünktliche Verzinsung und Rückzahlung der Theilschuldverschreibungen nachzuweisen.

Zur Sicherstellung aller Ansprüche, welche den jeweiligen Inhabern der Theilschuldverschreibungen aus den von der Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge in Chemnitz ihnen gegenüber übernommenen Verpflichtungen erwachsen sollten, ist zu Gunsten der Inhaber der Theilschuldverschreibungen wegen ihrer Forderungen aus diesen eine Sicherungshypothek von 500 000 Mk. an den Grundstücken sammt Zubehörungen Blatt 588 des Grund- und Hypothekenbuchs für Chemnitz an erster Stelle eingeräumt worden.

Die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden wird als Vertreter der Inhaber der Theilschuldverschreibungen im Sinne des § 1189 des Bürgerlichen Gesetzbuches mit der Verfügung bestellt, mit Wirkung für und gegen jeden späteren Gläubiger der Hypothek zu verfügen und die Gläubiger bei der Geltendmachung der Hypothek zu vertreten. Insbesondere ist die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden berechtigt, die Hypothek von 500 000 Mk., jedoch erst nach vollständiger Tilgung der ganzen Anleihe, löschen, bezug gegen Rückgabe außer Kraft gesetzter Theilschuldverschreibungen den Betrag derselben von der besetzten Sicherungshypothek abzurufen zu lassen, auch einzelne Pfandgrundstücke oder einzelne Theile derselben aus dem Pfandverband dann zu entlassen, wenn ihr ein Betrag in Baar zur Einlösung des entsprechenden Theiles der Gesamtanleihe oder von loslösten Theilschuldverschreibungen ausgeliefert worden ist, welcher dem ermittelten Betrage (welcher durch von der Creditanstalt für Industrie und Handel zu wählende Sachverständige festzustellen ist) der betreffenden zu entlassenden Grundstücke oder Grundstücke theile gleichkommt.

Die Inhaber der Theilschuldverschreibungen sind, soweit die Vertretungsmacht der Creditanstalt für Industrie und Handel reicht, nicht berechtigt, selbstständig Ansprüche gegen die Schuldnerin geltend zu machen. Sollte jedoch die Actiengesellschaft in die Lage kommen, einen Theil des verpfändeten Grundstücks-Areals zu Straßenbau- oder Straßenregulierungszwecken abzutreten, so ist die Creditanstalt für Industrie und Handel verpflichtet, die hierfür bestimmten Grundstücke unentgeltlich aus der Pfandverbindlichkeit zu entlassen.

Die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden ist berechtigt, die Rückzahlung des gesammten, bezug, theilhaft noch rückständigen Darlehenskapitals sammt Zinsen zu verlangen, wenn die Schuldnerin sich auflösen oder ihre Zahlungen einstellen oder mit der Zahlung fälliger Zinsen oder ausgeloster Stücke länger als 8 Tage im Rückstand verbleiben oder die Pfandgrundstücke oder einzelne Theile derselben ohne Zustimmung derselben veräußern sollte.

Die gehörig legitimirten Inhaber der Theilschuldverschreibungen sind erst dann berechtigt, von der Creditanstalt für Industrie und Handel die auf ihre Theilschuldverschreibungen entfallenden Beträge ausgegahlt zu verlangen, sofern dieselben in den Besitz der hierzu geeigneten Baarmittel, sei es von der Schuldnerin, sei es durch Geltendmachung der Hypothek, gesetzt ist.

Die verpfändeten Grundstücke sind laut Taxschein vom 29. Mai 1900 des verpfändeten Grundstückbesitzer bei dem Königl. Amtsgericht Chemnitz Herrn Ernst Peisch, Chemnitz, auf 600 670 Mk. und die Zubehörungen laut demselben Taxschein von dem verpfändeten Sachverständigen Herrn Göttinger Dr. C. Mich. Lindner in Chemnitz auf 481 025 Mk., also zusammen auf 1 081 695 Mk. geschätzt worden.

Abgesehen von den seitens der Creditanstalt für Industrie und Handel ausdrücklich übernommenen Verpflichtungen wird dieselbe den Inhabern der Theilschuldverschreibungen gegenüber durch Weg-

lassung der Rechte überlassen geblieben oder vernichtet. Auf Strafflosklärung abhanden gekommener oder vernichteter Theilschuldverschreibungen, sowie auf abhanden gekommener oder vernichteter Erneuerungsscheine finden die im Königlich Sachsen hierüber jeweilig geltenden gesetzlichen Bestimmungen Anwendung.

Verlechte oder beschädigte Theilschuldverschreibungen, deren wesentlicher Inhalt noch mit Sicherheit zu erkennen ist, können von der Actiengesellschaft auf Antrag und Kosten der jeweiligen Inhaber gegen Rückgabe der verletzten Stücke durch neue ersetzt werden.

In allen, die ausgegebenen Theilschuldverschreibungen, namentlich deren Verzinsung und Verloosung oder Kündigung betreffenden Angelegenheiten genügt die einmalige Bekanntmachung im „Dresdner Anzeiger“ und im „Deutschen Reichsanzeiger“. Falls das eine oder andere dieser Blätter eingehen sollte, bestimmt der Aufsichtsrath der Actiengesellschaft am Orte desselben ein anderes Blatt.

Einer besonderen Benachrichtigung der einzelnen Inhaber der Theilschuldverschreibungen, sei es brieflich oder gerichtlich, bedarf es hiernach in keinem Falle.

Im Falle die Creditanstalt für Industrie und Handel vor gänzlicher Tilgung des Darlehens in Liquidation treten oder sich sonst auflösen sollte, sind von ihr oder der Schuldnerin die Inhaber der Theilschuldverschreibungen in den oben erwähnten Blättern mit einer Einberufungsschrift von 14 Tagen zu einer Generalversammlung eingeladen, in welcher die einfache Mehrheit der erschienenen bezug durch Vollmacht vertretenen Inhaber von Theilschuldverschreibungen entscheidet und dasjenige Bankinstitut oder Bankhaus wählt, welches weiterhin in derselben Weise wie die Creditanstalt für Industrie und Handel zu fungiren hat.

Der Zweck und Ort der Generalversammlung ist in der Einladung bekannt zu machen. Das gleiche Verfahren tritt hinsichtlich des etwa an Stelle der Creditanstalt für Industrie und Handel tretenden Bankinstitutes oder Bankhauses.

Die Actiengesellschaft verpflichtet sich ausdrücklich, alle durch den Eintritt einer solchen Eventualität entstehenden Kosten zu tragen.

Die Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge in Chemnitz ist eine durch Gesellschaftsvertrag vom 8. Februar 1897 errichtete und am 18. Februar 1897 in das Handelsregister der Stadt Chemnitz eingetragene Actiengesellschaft.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Chemnitz; sie kann denselben in einen anderen Ort in Deutschland verlegen; ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Betrieb des in Chemnitz unter der Firma „Maschinenfabrik und Werkstätten für Elektrotechnik Hermann Pöge“ bestehenden Geschäftes nebst dessen Werkstätten für Elektrotechnik, Maschinen- und Maschinenbau in Chemnitz. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweig Niederlassungen zu errichten oder sich bei anderen gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu betheiligen, sowie ihren Betrieb mit demjenigen anderer derartiger Unternehmen zu vereinigen.

Das Grundcapital beträgt 1 500 000 Mk., in 1500 auf den Inhaber lautenden Actien à 1000 Mk., welche die Nummern 1—1500 tragen.

Am Dividenden vertheilt die Gesellschaft:

pro 1896/97 = 7% auf ein Actiencapital von 750 000 Mk.
pro 1897/98 = 8% „ „ 750 000 „

pro 1898 = 0%
auf eingezahltes Actiencapital von 987 500 Mk.
vom 1. April bis 30. Juni 1898 und
auf eingezahltes Actiencapital von 1 500 000 Mk.
vom 1. Juli bis 31. December 1898.

pro 1899 = 0%
auf eingezahltes Actiencapital von 1 500 000 Mk.
vom 1. Januar bis 31. December 1899.

in Dresden an unseren Kassen und bei unserer Depositenkasse II, Pragerstraße 23,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt. Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt jeder Zeichnerstelle vorbehalten.

1. Der Zeichnungspreis ist auf 100% zuzüglich Stückzinsen zu 4 1/2% vom 1. Juli 1900 bis zum Abnahmestage festgesetzt;
2. bei der Zeichnung ist eine Cautions von 5%, des Nennbetrages in Baar oder in coursbaren, von der betreffenden Zeichnerstelle als zuzüglich erachteten Effecten zu hinterlegen;
3. die Zeichnerin, welche dem Erweisen der Zeichnerstelle überlassen bleibt, wird sobald wie möglich nach Schluß der Zeichnung erfolgen, dem Stempel der Zeichnerin-Schlußnote trägt der Zeichner;
4. die Abnahme der zugesetzten Schuldverschreibungen hat in der Zeit vom Aufstellungsstope bis 10. Juli a. c. einschließlich gegen Zahlung des Preises (1) zu erfolgen. Nach Abnahme wird die hinterlegte Cautions verordnet bezug zurückgegeben.

Die Zulassung der vorerwähnten Theilschuldverschreibungen zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse ist bereits erfolgt.

Dresden, 30. Juni 1900.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Die Zeichnung auf vorstehenden Betrag von 500 000 Mk. 4 1/2 % hypothekarisch sichergestellte Anleihe der Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. Hermann Pöge in Chemnitz rückzahlbar vom Jahre 1905 ab mit 105 %

findet am **Donnerstag den 5. Juli 1900**

in Chemnitz bei Herrn Ernst Petasch, Dü. r & Co.,
" Zwickau " der Vereinsbank,
" Pflaun i. V. " der Vogtländischen Bank,
" Riesa " der Riesaer Bank, Filiale der Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden.

August Loh Söhne, Actiengesellschaft für Militärausrüstungen.

Der Dividendenchein Nr. 4 unserer Actien wird mit **Mark 95,-** für die alten Actien, **„ 47,50 „** „ jungen Actien

bei unserem Bankhause **Eduard Rocks Nachfolger Dresden**

unserer Gesellschaftskasse in Berlin
Berlin, den 29. Juni 1900.
Der Vorstand.
Carl Schmidt.

Robtabake

in gut weisbrennender Waare offerirt zu billigsten Preisen
Dresden-Neustadt
an der Dreifönigstraße Nr. 10.
Ernst Münch. 7108

Unentbehrlich für jede Küche!
Schnellbrater,
verzinst u. emaillirt in verschiednen Größen bei 3044
Moritz Schubert
Specialgeschäft für Haus- u. Küchen-geräthe
4 Wettinerstr. 4.

Petzold & Aulhorn Actiengesellschaft.

Der Dividendenchein Nr. 1 unserer Actien wird mit **6 Proc. = Mark 60,-**

bei unserem Bankhause **Eduard Rocks Nachfolger, Dresden**
eingelöst.
Dresden, den 29. Juni 1900.

Der Vorstand.
Commerzienrath Aulhorn.
Frische Ameiseneier
Geirathe nicht ohne Buch über die wo altb. kann billigen Preisen am Ser 42, p. 18704
bei Rinderlegen, 1 Markt-Parfen. Gieselerstr. Dr. 63. 64471
Wesf. 43, Dalsb. 65, 1871
Köter, vert. Kiedler, G. u. (18)

